

Die Börse als Casino: Assoziationen zwischen der Häufigkeit des Aktienmarkthandels und problematischem Glücksspiel

Hintergrund

Insgesamt lassen sich in vielen Ländern steigende Tendenzen an privatem Aktienmarkthandel im Rahmen der privaten Altersvorsorge beobachten. Dies zeigt sich auch an der stetig steigenden Anzahl neuartiger Investmentprodukte und Investitionsplattformen. Investieren für den Ruhestand und Glücksspiel werden jedoch für gewöhnlich nicht miteinander in Verbindung gebracht. Doch bieten beide Aktivitäten naheliegende Überschneidungen: die Hoffnung, Geld zu verdienen bei gleichzeitig einhergehendem Verlustrisiko, zugrundeliegenden Systematiken die als teilweise vorhersagbar wahrgenommen werden und den Reichtum an verschiedenen (optischen) Reizen. Studien konnten bereits erste Hinweise liefern, dass Personen mit einem sehr hohen Portfolioumsatz häufiger Hilfe in glücksspielbezogenen Behandlungsreinrichtungen suchen und dass problematisches Glücksspiel ebenfalls verbunden ist mit hochriskanten Investments und Tageshandel (sog. „day trading“). Darüber hinaus korrelieren Messinstrumente zu problematischem Glücksspiel mit neuartigen Maßen zu „problematischem Investieren“.

In der vorliegenden Studie wurde daher der Zusammenhang zwischen problematischem Glücksspiel und regelmäßigem Aktienhandel in einer breiten Population von Glücksspielenden mit Investitionserfahrungen untersucht.

Methodik

Im Rahmen der querschnittlichen Befragung wurden im Jahr 2021 Daten von 795 US-amerikanischen Personen evaluiert, die sowohl privat investierten als auch Erfahrungen mit Glücksspiel hatten (26% unauffällige, 27% risikoarme, 31% moderate, 17% problematische Glücksspieler). Unter Berücksichtigung von Kontrollvariablen (Gender, Alter, Selbstüberschätzung, Finanzwissen) wurde mittels hierarchischer Regressionen und Sensitivitätsanalysen der Zusammenhang zwischen problematischem Glücksspiel und selbstberichtetem Investitionsverhalten untersucht.

Ergebnisse

Problematisches Glücksspiel korreliert bedeutsam mit kostspieligem Investitionsverhalten, sogar bei Personen, die eher weniger Zeit für letzteres aufwenden. Auch unter Berücksichtigung der Kontrollvariablen „Selbstüberschätzung“, „Finanzwissen“, „Gender“ sowie „Alter“ bleibt diese Assoziation signifikant.

Diskussion

Diese Studie legt nahe, dass problematisches Glücksspiel und glücksspielähnliche Aktivitäten zu einem ungünstigen Investitionsverhalten bei einer beträchtlichen Anzahl von Anlegern im Allgemeinen beitragen kann und dies stärker in Betracht gezogen werden sollte. Viele Anleger überschätzen möglicherweise auch ihr Finanzwissen, ähnlich wie manche Glücksspieler ein falsches Vertrauen in ihre Kontrolle über den Ausgang des Glücksspiels haben. Limitiert ist die vorliegende Studie durch die Auswahl ausschließlich in den USA lebenden Personen, die bereits



**Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen**

**BAS Unternehmergeinschaft
(haftungsbeschränkt)**

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen
in Forschung und Praxis BAS e.V.

**Landesstelle
Glücksspielsucht
in Bayern**



Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS
Unternehmergeinschaft
(haftungsbeschränkt)
www.bas-muenchen.de

IFT Institut für Therapieforschung
www.ift.de

Freie Wohlfahrtspflege
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern
www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de

Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10
80686 München
info@lsgbayern.de
www.lsgbayern.de



BAS-Literaturreferat Glücksspiel (28.09.2022)

Erfahrungen mit Glücksspiel und Investitionen hatten und ist damit gegebenenfalls nicht ohne weiteres übertragbar auf den europäischen Raum sowie auf Personen, die ausschließlich investieren oder glücksspielen. Auch basieren die Daten zu Investitionsverhalten auf Selbstberichten und die Selbstüberschätzung wurde allgemein erfasst, nicht aber die Selbstüberschätzung im Finanzbereich. Künftige Studien sollten dies berücksichtigen.

Bedeutung für die Praxis

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass der häufige Aktienmarkthandel und die damit verbundenen Verluste zum Teil durch eine Art Suchtmittelverschiebung im Rahmen von Glücksspielähnlichen Aktivitäten bedingt sein kann. Problematisch und pathologisch Glücksspielende sollten daher auch nach etwaigem Investitionsaktivitäten sowie einhergehendem Leiden exploriert und vorhandene Messinstrumente angepasst werden.

Quelle:

Mosenhauer, M., Newall, P. W., & Walasek, L. (2021). The stock market as a casino: Associations between stock market trading frequency and problem gambling. *Journal of behavioral addictions*, 10(3), 683-689.

Das Literaturreferat wurde erstellt von Mario Hierhager.

Die hier vorgestellten Texte Dritter geben die Mengen der vorgestellten Autorinnen und Autoren und nicht unbedingt die Meinung der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern wieder.



Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen

BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)

Landwehrstr. 60-62
80336 München
Tel.: 089.530 730-0
Fax: 089.530 730-19
E-Mail: bas@bas-muenchen.de
Web: www.bas-muenchen.de

Registergericht München:
HRB 181761

Geschäftsführung:
Dr. med. Beate Erbas

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN:
DE44 7002 0500 0008 8726 00
BIC/Swift: BFSWDE33MUE

Gesellschafter:
Bayerische Akademie für Suchtfragen
in Forschung und Praxis BAS e.V.

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern



Kooperationspartner:

Bayerische Akademie für
Sucht- und Gesundheitsfragen BAS
Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)
www.bas-muenchen.de

IFT Institut für Therapieforchung
www.ift.de

Freie Wohlfahrtspflege
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern
www.freie-wohlfahrtspflege-bayern.de

Geschäftsstelle:

Edelsbergstr. 10
80686 München
info@lsgbayern.de
www.lsgbayern.de

Freie Wohlfahrtspflege

Landesarbeitsgemeinschaft Bayern

Bayerische Akademie
für Sucht- und
Gesundheitsfragen
BAS Unternehmergeellschaft
(haftungsbeschränkt)



IFT Institut für
Therapieforchung

IFT